

An das Stadtparlament

Winterthur

Beantwortung der Schriftlichen Anfrage betreffend Schulgärten eingereicht von Stadtparlamentarier F. Helg (FDP)

Am 2. März 2026 reichte Stadtparlamentarier Felix Helg (FDP) folgende Schriftliche Anfrage ein:

«Die Arbeit in einem Schulgarten über das Jahr hinweg kann den Schülerinnen und Schülern den Umgang mit der Natur und die Herkunft pflanzlicher Lebensmittel auf praktische Weise näherbringen. Eine Klasse des Schulhauses Schachen (Rosenberg) hat vor rund einem Jahr im Rahmen eines Schulwettbewerbs den Hauptpreis des Vereins «Acker Schweiz» für die konzeptionellen Arbeiten zu einem Schulgarten gewonnen. Dem Einreicher der Schriftlichen Anfrage ist bekannt, dass auch andernorts ein Interesse an Schulgärten besteht. Deshalb stellen sich folgende Fragen:

- 1. Wie ist der Stand der Dinge hinsichtlich Schulgärten in Winterthur? Gibt es laufende Projekte?*
- 2. Wo können interessierte Schulleitungen und Lehrpersonen sich informieren und bei Bedarf Unterstützung erhalten?*
- 3. Welche Strategie verfolgt der Stadtrat bzw. die Schulpflege für die Zukunft?»*

Der Stadtrat erteilt folgende Antwort:

Die Verwaltung der Liegenschaften des Departements Schule und Sport, einschliesslich der Schulanlagen und deren Aussenflächen, erfolgt durch den Bereich Infrastruktur, Abteilung Schulbauten. Stadtgrün ist für die Pflege und den Unterhalt der Aussenflächen sowie für die Planung und Umsetzung von Erneuerungs- und Entwicklungsprojekten im Auftrag des Departements für Schule und Sport zuständig.

An verschiedenen Standorten sind auf Grundstücken des Departements Schule und Sport sogenannte «Pünten» ausgewiesen und entsprechend verpachtet. Diese Flächen sind ausdrücklich für die gärtnerische Nutzung vorgesehen.

Zu den einzelnen Fragen:

Zur Frage 1:

«Wie ist der Stand der Dinge hinsichtlich Schulgärten in Winterthur? Gibt es laufende Projekte?»

Beim Schulhaus Lindberg wird eine entsprechende Parzelle durch die Schulleitung gepachtet und durch die Schüler:innen bewirtschaftet. Das Schulhaus Rychenberg verfügt über zwei Parzellen, die ebenfalls durch die jeweilige Schulleitung gepachtet und von den Schüler:innen genutzt werden. Am Standort Schulhaus Heiligberg (Grundstück ST295) werden die Pünten derzeit im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts zwischen der Sprachheilschule, dem Schulhaus Heiligberg sowie Privatpersonen genutzt. Dieses Projekt wird per Herbst 2027 beendet; die entsprechenden Flächen werden anschliessend der Öffentlichkeit als Parkanlage zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus werden an weiteren Standorten Schulgärten durch die jeweiligen Schul- oder Betreuungsleitungen eigenständig betrieben. Dabei werden – in Absprache mit Stadtgrün – geeignete Flächen des Aussenraums genutzt, sei es in Form naturnaher Bereiche wie Biotope, konventioneller Gartenanlagen oder mittels Hochbeeten, teilweise auch auf versiegelten Pausenflächen. Einzelne dieser Flächen werden gemeinsam durch die Schule und die Schulergänzende Betreuung genutzt. Teilweise werden die Schulen hierbei durch externe Programme unterstützt. Ergänzend dazu gibt es an einigen Standorten Projekttag unter Einbezug von Stadtgrün, etwa zur Pflanzung von Weidenhäusern, Hecken oder zur Bepflanzung von Trögen. Auf der Sekundarstufe sind Gärten teilweise auch in den Wahlfachunterricht eingebunden.

Zur Frage 2:

«Wo können interessierte Schulleitungen und Lehrpersonen sich informieren und bei Bedarf Unterstützung erhalten?»

Lehrpersonen mit Interesse an der Einrichtung eines Schulgartens wenden sich zunächst an die zuständige Schulleitung. Diese kann in der Folge mit Stadtgrün Kontakt aufnehmen, um die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für die Umsetzung eines entsprechenden Projekts vor Ort zu klären. Schulleitungen von Standorten mit vorhandenen Pünten können sich bei Interesse an deren Nutzung an die Abteilung Schulbauten des DSS wenden. In einem weiteren Schritt erfolgen eine gemeinsame Begehung sowie die Prüfung der konkreten Gegebenheiten und Nutzungsmöglichkeiten. Voraussetzung für die Nutzung einer Pünste durch eine Schule ist die Ausarbeitung einer fünfjährigen Planung, um die Nachhaltigkeit allfälliger Investitionen auch bei personellen Veränderungen sicherzustellen.

Zur Frage 3:

«Welche Strategie verfolgt der Stadtrat bzw. die Schulpflege für die Zukunft?»

Die Schulpflege steht der Führung von Schulgärten an den Winterthurer Schulen positiv gegenüber. Die operative Entscheidung über die Einrichtung von Schulgärten liegt jedoch bei den jeweiligen Schulleitungen. Die Umsetzbarkeit sowie konkrete Ausgestaltung ist zudem abhängig von den standortspezifischen Gegebenheiten der jeweiligen Schulanlage sowie deren Aussenräumen und ist im Einzelfall unter Einbezug von Stadtgrün zu prüfen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon